

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 65 (1939)

**Heft:** 44

**Illustration:** Besinnliches Suserbümmeli

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aus der Kp.-Küche

Die Kompanie klagt umsonst über das trockene Essen «D'Hädöpfu stübel»

Als einer ein Säckli Fußpulver fallen läßt, kommt gerade der Hauptmann dazu und wettert.

Sagt der Sünder: «Herr Hauptma, das isch nid Fueßpulver, das isch Härdöpfuschtock!»

Seitdem ist unser Fourier der Liebling aller.  
Maxli

Der Küchenchef der 2. Kp. hinkt bedenklich.

«Was ischt passiert?», fragt Füs. Benz.

Füs. Meier: «Nüt, en Spatz ischt-em uf de Fueß gheit!» Rch.

## Die feuff Landessprach.

Füs (bei grausigem Regenwetter, fußtief im Dreck Schützengräben schauend): «Himmel Schottland England Berneroberland ver... Chaib —».

Lüttenant: «He — was isch das für e Sprach?»

Füs.: «Herr Lüttenant, Füsiliere Müller — das ischt jetzt ebe die feuff Landessprach!» Bar.

## Erlickt

Die Lehrerin erzählt das Märchen vom Dornröschen. Zwischenhinein fragt sie dies und das, um das Interesse zu steigern. «Also,» fragt sie, «wie glauberder ächt, wie der Prinz's Dornrösli gweckt hät?» Vreneli: «Er häts gschüttlet.» Urschli: «Er häf em grüeft!» Lotti: «Er hets gschtupft!» Lehrerin: «Hä nei, vil näffer häf ers gmacht, er häfs kü... kü...» Da platzt Heidi strahlend heraus: «Er häfs gküzelet!» Pinguin

## Der Hagestolz

Anmeldebureau eines Notspitals. Die einrückenden Militärpatienten werden einem Verhör unterzogen über Personalien, Einteilung etc. Vorschriftsgemäß frage ich einen Korpus:

«Sind Sie ghürofe?»

«Entschuldiget Sie! Gsehn i öppen-e so eifältig us?»

Leider bringe ich mein «Fangeisen» nicht mehr vom Finger; sonst häfte ich es schamhaft in der Westentasche verschwinden lassen. Br.

(Zu was au? Dem Herr heft i gseit: «Ebe drom han i Sie gfoget!»)



Rabinovitch

## Kriegsnachrichten des Nebelstellers:

An der Westfront ist man noch nicht einig, wer zuerst der Einladung Folge leisten wird.

## Uf em Kaserneplatz

Hauptme zum Rekrut: «Rekrut Stünzi, treted Sie en Gedanke vor.»

De Rekrut Stünzi macht en Schritt vom-e Meter zur Reih us.

Hauptme, brület: «En Gedanke, han i gseit! Wüssed Sie, was bi mir en Gedanke isch? — Nüd?! En Gedanke isch bi mir eso viel wie gar nüt!» Sako



Besinnliches Suserbümmeli

## Obst-Reserve

Im Unterricht fragt der Vikar, warum wohl der Herrgott Adam und Eva das Essen der Äpfel verboten habe.

«s wird halt sin Notvorrat gsi si», erklärt Liseli überzeugt. Pinguin

## Militärische Geheimschrift

Einige Samariterinnen spazieren am Luzerner Quai und tragen ihre blauen Armbinden zur Schau mit der Aufschrift M.S.A (Militärische Sanitäts-Anstalten). Ein älterer Herr, der des Weges kommt, hält eines der Jümpferchen an mit den Worten:

«Isch wahr, heißt das da: Mädchen suchen Anschluß?»

Prompt erwiderst das Fräulein:

«Näei, das heißt: Männer, seid anständig!»

Der ältere soll dann hingegangen sein, um für sein letztes Haar ein Stärkungsmittel zu kaufen. Bracke

## Saisonwitz

oder

## Weitsichtige Kundenbedienung!

Mein Freund behauptet, er hätte im Konsum beim Ankauf von 12 Flaschen neuen Mostes, gratis ein Paar Rollschuhe bekommen, was ich persönlich zwar nicht glaube!

(Linie offen lassen für den Setzer!) Stö.

(... ich glaub es au nöd, denn uf dä Bricht abe han ichs in Konsum ghause und han es Paar Rollschueh kaift, aber vo wäge 12 Fläsche neue Moscht gratis trinke häf kei Mönsch öppis zu mir gseit! Der Setzer.)

**Einmal im Jahr**

sollten auch Sie ihr **Blut** reinigen, zugleich  
**Leber** und **Nieren**-Funktion anregen  
**Därme** richtig entschlacken

Verlangen Sie bei Ihrem Apotheker die altbekannte **SARSAPARILL MODÉLIA** die auch Ihnen helfen wird.

CENTRAL-APOTHEKE MAUDER-GAVIN GENF

## Burgermeisterli

Apéritif anisé

echt...

ein Genuss!



**DANCING**  
BADENERSTR. 154  
Zürich  
Inhaber:  
E. Stauber-Willimann

**SONNENTAL**  
TRAMHALT KALKBREITE  
Rassiges Orchester  
Charmante Tänzerinnen

Sichere P Verhältnisse